

Seit Erscheinen des Kommuniqués des Politbüros zu Problemen der Jugend haben die Kreisleitung Zwickau-Land und ihr Sekretariat mehrfach überprüft, wie dessen Forderungen auf dem Lande in die Tat umgesetzt werden, und es wurden Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen. An der diesjährigen Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ nahm das gesamte Sekretariat teil, um mit der Jugend selbst über die Entwicklung des Kreises und ihre Verantwortung dabei zu sprechen.

Wie werden die Forderungen des Jugendkommuniqués in unseren Genossenschaften verwirklicht, und welche Rolle spielen dabei die Grundorganisationen der Partei?

Jugend und Technik

Eine grundlegende Forderung der Partei besteht darin, die Jugendlichen frühzeitig mit

der neuen Technik und mit modernen Verfahren in der landwirtschaftlichen Produktion vertraut zu machen. Ihnen soll in der Produktion Verantwortung übertragen werden, damit sie ihren Beitrag für eine moderne sozialistische Landwirtschaft leisten können.

Es gibt einige Hemmnisse, die es uns erschweren, diese Forderung überall schnell zu verwirklichen. Einmal fehlt vielfach das Vertrauen zur Jugend, und zum anderen haben auch noch nicht alle Genossenschaften wirtschaftlich die Voraussetzungen geschaffen, jungen Menschen einen Produktionsabschnitt verantwortlich zu übergeben.

In den LPG des Typ III sind wir auf diesem Gebiet schon ein gutes Stück vorangekommen. In mehreren dieser Genossenschaften wurden der Jugend wichtige Objekte eigenverantwortlich übertra-

gen. In der LPG „Fortschritt“ Wilkau-Haßlau sind ein Schweinemaststall, ein Milchviehstall und die Brigade Technik Jugendobjekte. In der LPG „Helmut Just“ Obercrinitz sind die Brigade Technik und in der LPG „Otto Grotewohl“ Mülsen/Jacob ein Milchviehstall ebenfalls Jugendobjekte. Auch in der LPG „Mülsengrund“ Stangendorf, „Glück auf“ Zwickau-Planitz sowie im Kreisbetrieb für Landtechnik Reinsdorf gibt es Jugendobjekte.

In diesen Genossenschaften ist das Verhältnis der Grundorganisationen und der Genossenschaftsbauern zur Jugend im allgemeinen in Ordnung. Das kommt daher, weil in den Grundorganisationen Klarheit über die Perspektive der Jugend in der LPG geschaffen wurde. Funktionäre der Kreisleitung sind selbst in die Mitgliederversammlungen gegan-

Fortsetzung von Seite 1023

ihrer politisch-ideologischen Einwirkung auf alle Genossen und Kollegen abhängt, in welchem Maße die geforderte wissenschaftliche Arbeitsweise erreicht wird. Es hat deshalb die Tätigkeit dieser Parteiorganisation analysiert und gemeinsam mit ihr eine Konzeption für die Parteiarbeit zur Anwendung des neuen ökonomischen Systems ausgearbeitet. Es gibt klare Vorstellungen darüber, welche Anforderungen an jeden Genossen und Kollegen der Produktionsleitung gestellt werden müssen, damit diese ihrer Leitungsfunktion gerecht wird. Die Erziehungsarbeit der Parteiorganisation ist darauf gerichtet,

— daß jeder Mitarbeiter eng mit den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern bei der Durchführung der Beschlüsse zusammenarbeitet, konsequent auftritt und sich das Vertrauen aller LPG-Mitglieder erwirbt;

— daß jeder Mitarbeiter in seiner täglichen Arbeit darum ringt, das Wesen und den Inhalt der Beschlüsse und die Entwicklungsprobleme der Landwirtschaft zu beherrschen, um in den LPG helfen zu können, das neue ökonomische System anzuwenden und Kooperationsbeziehungen zu fördern;

— daß jeder Mitarbeiter sich weitgehendst über den wissenschaftlich-technischen Höchststand auf allen Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion informiert;

— daß jeder Mitarbeiter sich ständig bemüht, das Neue, was sich in seinem Tätigkeitsbereich bzw. im Kreis entwickelt, anzueignen und die guten Erfahrungen anderen LPG zu vermitteln.

Das zu erreichen, wurde der Parteiorganisation der Produktionsleitung vom Sekretariat der Kreisleitung Rochlitz als Aufgabe gestellt.